

VON DER RAUPE ZUM SCHMETTERLING.



Editorial	1
Aus der Schulleitung	2
Sexting - ein Thema?	
Beschädigung von Velos	
Personelles	3-4
Wir verabschieden	
Wir heissen willkommen	
Klassenorganisation 14/15	
Aus der Schulleitung	5
Wir danken	
Nachmittagsbetreuung	
Mittagstisch	
Termine / Ferienplan	
Aus der Schule	6
Wachteln in der EK	
Wettbewerb	7-8
Traumferienbilder	
Aus der Schule	9
Schulreise der 1. Klasse	
Zum Lachen	10
Aus der Schule	11-13
Wir machen ein Zeitung	
Projekt „Lernen“	
Exkursion ins Pfahlbaumuseum	
Aus der Bibliothek	14
Aus der Schulleitung	15
Einladung zur Schlussfeier	
Ansprechpersonen	
Schulbeginn im August	

Impressum
17. Jahrgang, Nummer 52, Juni 2014

Redaktion
Christof Bicker, Anna Sanseverino Büchel,
Andrea Eggenberger, Heidi Jüstrich, Carole
Lüchinger, Esther Näf

Bezug
Schulsekretariat Balgach
9436 Balgach
heidi.juestrich@balgach.ch

www.psbalgach.ch

Hauptsache wichtigste Nebensache

„Wenn ich gross bin, will ich Fussballspieler werden.“ Kennen Sie auch ein Kind in Ihrer Umgebung, das diesen Berufswunsch äussert. Spezieller sogar, meistens wird ein konkreter Name genannt; Messi, Ronaldo, Neymar, Shaqiri, Die Kinder kennen die Namen der Spieler in den Panini-Alben auswendig. Jeder und jede hat eine Vorliebe für ein Team oder einen Spieler.

Ja, zurzeit herrscht wieder Fussballfieber. Dagegen gibt es noch keinen Impfstoff und wenn, dann wäre er wohl so wirksam, wie Tamiflu bei Grippe. Die wichtigste Nebensache der Welt gibt den Takt vor. Weil die Weltmeisterschaft dieses Jahr in Brasilien stattfindet, müssen die Kinder ein wenig länger aufbleiben dürfen. Sonst können sie am nächsten Morgen nicht mitreden, stehen am Rande, das wäre schade.



Fussballturnier beim Kindergartensporttag 2014

Fussball, eine verrückte Sache. Das „panem et circenses“ der alten Römer hat sich heute zum „Fussball und Chips“ gewandelt. In Spanien sollen die Klubs der Primera Division fast drei Milliarden Schulden haben und ca. jeder dritte Jugendliche arbeitslos sein. Trotzdem wird dort der Fussball geliebt, er verleiht Hoffnung, tauscht das Grau des Alltags für einen Moment gegen die bunten Farben der Trikots.

Lassen wir uns anstecken, fiebern wir mit, hoffen wir auf ein paar glückliche Stunden, bereits im Juli beginnt der normale Tagesablauf von alleine wieder.

Hopp Schwiiz e viva España oder wie auch immer.

RETO WAMBACH



Sexting - auch bei uns ein Thema?

Immer wieder ist in der Presse von Kinderpornografie und sexuellen Übergriffen bei Jugendlichen zu lesen.

Ein besonderes Problem in Bezug auf sexuelle Darstellungen mit Kindern unter 16 Jahren stellt dabei das sogenannte «Sexting» zwischen Teenagern dar: Sexting («Sex» statt «Text») steht für das gegenseitige Versenden von sexy Fotos oder Filmchen auf dem Smartphone, das als digitaler Liebesbrief zwischen Verliebten oder auch als Mutprobe in zwischen recht verbreitet ist.

Da die Weiterleitung aller jemals versendeten Bilder nicht kontrolliert werden kann, besteht hierbei ohnehin immer die Gefahr, dass die Bilder missbraucht und auch als Mobbing-Waffe verwendet werden. Doch im Hinblick auf die oben genannte illegale Pornografie besteht ausserdem das Problem, dass z.B. ein Foto einer 15-Jährigen in sexy Unterwäsche von einer Richterin oder einem Richter als Kinderpornografie eingestuft werden kann und die 15-Jährige selbst sich zur Herstellerin und Anbieterin dieser illegalen Kinderpornografie macht!

Jugendliche müssen also unbedingt wissen, dass bereits das Aufnehmen, also die Herstellung eines Fotos oder Videos strafbar sein kann, wenn die Darstellung einen sexuellen Kontext hat und die Dargestellten unter 16 Jahre alt sind! Das Fotografieren und Filmen von eindeutigen sexuellen Handlungen Jugendlicher unter 16, gilt in jedem Fall als Kinderpornografie und ist damit illegal!



Es gibt zahllose Fallbeispiele, die im Problemzusammenhang «Pornografie und Recht» angeführt werden könnten, doch da es an dieser Stel-

le nicht möglich ist, alle denkbaren Fälle allgemeingültig rechtlich zu bewerten, sollte der konkrete Einzelfall immer von Fachleuten beurteilt werden.

Wenn Sie mit einer problematischen Situation zu «Pornografie und Recht» konfrontiert werden, zögern Sie nicht, sich bei der Polizei über die rechtlichen Möglichkeiten zu informieren. Falls eine Anzeige möglich, sinnvoll oder nötig ist, wird die Polizei Ihnen das weitere Vorgehen erklären.

Beachten Sie jedoch, dass die Polizei bei Officialdelikten ermittelnd aktiv werden muss. Vielleicht sollten Sie deshalb in einem solchen Fall zuerst das Gespräch mit der kantonalen Opferhilfestelle suchen. Die Opferhilfestelle steht Ihnen ebenfalls zur Verfügung, wenn Ihr Kind Opfer von einer Handlung wurde, die (noch) nicht zur Anzeige gebracht wurde oder wenn die Täter oder Täterinnen nicht ermittelt werden können.

Weitere Informationen zu diesem und anderen Themen erhalten Sie auf der Homepage der Schweizerischen Kriminalprävention www.skppsc.ch

Beschädigung von Fahrrädern unserer Schulkinder

Wiederholt mussten wir leider in der letzten Zeit feststellen, dass einige Velos unserer Schülerinnen und Schüler beschädigt wurden.

Sei dies bei den Schulhäusern, beim Frongarten oder bei der Sportanlage Riet. Oft wurde nur „gelüftet“, selten wurden Bremskabel ausgehängt oder andere Dummheiten angestellt. Im Grundsatz dürfen bekanntlich nur Kinder, die ausserhalb des Velo-

kreises wohnen und darum einen etwas längeren Schulweg haben, mit dem Velo auf Weg gehen. Für jene Kinder ist es also doppelt ärgerlich, wenn das Fahrrad nach dem Unterricht beschädigt vorgefunden wird. Wir möchten darum einmal mehr platzieren, wie gefährlich einerseits solch unsinnige Aktionen für die Beteiligten sein können, andererseits aber auch darauf hinweisen, dass

uns bekannte Täter zur Rechenschaft, respektive zur Kasse gebeten werden.

Gerne möchten wir in Zukunft auf irgendwelche Polizeiaktionen verzichten und appellieren deshalb an die Vernunft Ihres Sohnes oder Ihrer Tochter.

Die velofahrenden Kinder werden es Ihnen danken.

CHRISTOF BICKER



Wir verabschieden in den Ruhestand und bedanken uns



Hansjörg Schiesser unterrichtete seit August 1984 an der Primarschule Balgach. Er startete mit einer 4. Klasse im Schulhaus Breite. Während einiger Jahre war er dort Vorsteher und Materialverwalter, ebenso war er massgeblich an der Umgebungsgestaltung des Schulhauses beteiligt. Vor rund 10 Jahren wechselte Hansjörg ins Schulhaus Berg auf die 3./4. Klasse. Damals schloss er die berufsbegleitende Weiterbildung in der Montessoripädagogik ab. Er leitete auch die Schneelager in Preda mit viel Herzblut und übernahm während vieler Jahre Vikariate der Lehrerausbildung.



Karin Schamaun trat 1988 in die Dienste der Primarschule Balgach ein. Zuerst mit einem kleinen Pensum als Deutschlehrperson, dann als gewählte Lehrerin in der 1. Klasse im Schulhaus Breite. Während all der Jahre arbeitete sie stets im Jobsharing der Unterstufe in verschiedenen Räumen im Schulhaus Breite, bis 2001 mit Trudi Tobler, danach mit Katrin Torgler. Seit vielen Jahren war Karin für das Wintersonderwochenprogramm der gesamten Unterstufe verantwortlich. Ebenfalls übernahm sie im Team Breite viele Ämtli und prägte so das Lehrerteam mit.



Paul Baumgartner nahm seine erste Lehrerstelle im April 1971 im damals katholischen Schulhaus Berg an. Während rund 15 Jahren führte er dort die 5./6. Klassen in die Oberstufe SMR, bevor er in die 3./4. Klasse wechselte. Die Schulverschmelzung im 1979 sowie die Renovation des Schulhauses Berg 1997 erlebte Paul hautnah mit. Während vieler Jahre war er zudem für die Stundenplanung der gesamten Primarschule zuständig, war als Lagerleiter im Skilager Fadail treibende Kraft oder als Lehrervertreter im Schulrat aktiv, um nur einige seiner Tätigkeiten aufzuzählen.

Wir verabschieden und bedanken uns



Esther Näf unterrichtete seit Februar 1998 im Kindergarten Eichholz. Zuerst arbeitet sie im Voll-, dann viele Jahre im Teilpensum. Sie war unter anderem Mitglied in der Pädagogischen Kommission oder treibende Kraft im Redaktionsteam der Schulzeitung. Nun nimmt Frau Esther Näf eine neue Herausforderung als Schulleiterin an.



Manuel Sieber trat im August 1998 seine erste Stelle auf der Mittelstufe im Schulhaus Breite an. Im Laufe seiner Arbeitszeit war er unter anderem prägend für die Informatik unserer Schule zuständig aber auch Mitglied der Pädagogischen Kommission. Auch Herr Sieber wird nach den Sommerferien als Schulleiter eine neue Aufgabe antreten.



Magdalena Capiaghi startet als Junglehrerin im August 2011 ihre Karriere in Balgach, zuerst in der Mittel-, dann in der Unterstufe im Schulhaus Breite. Nun hat sie sich entschieden, auf einer grösseren Reise neue Erfahrungen zu sammeln.

Allen danken wir ganz herzlich für das geleistete, grosse Engagement zum Wohle unserer Balger Schulkinder.



Wir heissen willkommen

Im Kindergarten wird Frau Anja-Maria Mutzner die Nachfolge von Frau Esther Näf im Kindergarten Eichholz antreten. Frau Mutzner war bis jetzt als Stellvertreterin und Springerin in unserem Kindergarten team im Einsatz und kehrt nun in den Kindergartenalltag zurück.

Als neue Jobsharing-Partnerin von Frau Carole Lüchinger konnte für die Einführungs klasse im Schulhaus Berg Frau Magdalena Nägele gewonnen werden. Die erfahrene Lehrerin wird die Klasse als Hauptverantwortliche führen.

Im Schulhaus Breite werden vier neue Lehrpersonen am 11. August ihren ersten Arbeitstag haben: In der ersten Klasse dürfen wir Frau Noemi Bossart, in der 3. Klasse Frau Geraldine Winiger und in der 4. Klasse Frau Sarah Gulli begrüßen. Für Frau Bossart und Frau Gulli wird es die erste Stelle nach dem Studium an der PHSG sein. In der 5. Klasse wird Frau Bettina Quan zurückkehren und Englisch unterrichten.



Anja-Maria Mutzner



Magdalena Nägele

Wir wünschen allen neuen Angestellten einen tollen und herzlichen Start an unserer Primarschule Balgach!



Noemi Bossart



Geraldine Winiger



Sarah Gulli



Bettina Quan

Klassenorganisation im Schuljahr 2014/2015

Schulhaus Berg

Einführungs klasse

- 1. Klasse
- 2. Klasse
- 3. Klasse
- 4. Klasse
- 5. Klasse
- 6. Klasse

Magdalena Nägele / Carole Lüchinger
Ruth Wigger / Helene Eichmann
Deborah Senn
Reni Wango
Stephan Spirig
Felix Meier
Christian Speck

Kindergarten

Eichholz

Horst
Horst

Mühlacker

Mühlacker

Anja-Maria Mutzner
Patrizia Dilettoso
Sonja Hailer
Brigitte Wild
Yvette Steger
Rosemarie Fischlin
Irene Weder
Esther Zünd

Schulhaus Breite

- 1. Klasse
- 2. Klasse
- 3. Klasse
- 4. Klasse
- 5. Klasse
- 6. Klasse

Noemi Bossart Kiga,
Andrea Eggenberger / Hanna Lutz
Geraldine Winiger
Sarah Gulli
Paul Quan
Claudia Schwitter

ISF

1./2. Berg Marianne Oberle
1./2./5. Breite Ulli Frischke
3. Breite & 4. Berg Eva Schär
restliche Klassen Thomas Moosbrugger

Auf Grund einer schweren chronischen, nicht ansteckenden Lungenerkrankung fällt Esther Zünd während dem 1. Semester des neuen Schuljahres aus. Eine Aushilfe wird in dieser Zeit im Kindergarten Mühlacker unterrichten.



Wir danken

Gaby Reich für 5 Jahre, Patrizia Dilettoso für 10 Jahre, Karin Gerosa für 15 Jahre, Stephan Spirig für 20 Jahre, Marianne Oberle, Karin Schamaun und Regula Spirig für 25 Jahre sowie Hansjörg Schiesser für 30 Jahre im Dienste unserer Primarschule Balgach.

Herzlichen Gratulation, den verdienten Jubilaren!

Nachmittagsbetreuung

Auch im neuen Schuljahr bietet die Schule wiederum Nachmittagsbetreuung im Schulhaus Breite an. Je nach Anmeldungen werden die Kinder an drei bis vier Nachmittagen bis 17.30 Uhr sinnvoll betreut. In dieser Zeit können auch die Hausaufgaben unter Aufsicht gelöst werden. Wir möchten aber betonen, dass die Nachmittagsbetreuung nicht als Hausaufgabenhilfe oder zusätzlicher Nachhilfeunterricht angesehen werden kann.

Anmeldungen für die kostenpflichtige Nachmittagsbetreuung haben bis Ende Juni an den Schulleiter zu erfolgen. Die entsprechenden Formulare können bei der Klassenlehrkraft oder von der Homepage bezogen werden.

Bitte denken Sie jedoch dran, dass die Anmeldung verbindlich ist und jeweils eine rechtzeitige Abmeldung bei Nichterscheinen zu erfolgen hat.



Ort:	Evangelisches Kirchgemeindehaus, Breitestrasse 6, 9436 Balgach
Betreuungszeiten	Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 11.30 bis 13.30 Uhr Vor und nach dem Essen haben die Kinder die Möglichkeit, Hausaufgaben zu machen, zu spielen oder sich ganz einfach zu erholen.
Anmeldung	Wer sich anmeldet oder erkundigen möchte, melde sich bitte direkt bei Frau Martina Auernigg, Sonnenstrasse 9, 9436 Balgach (Telefon 071 722 23 50). Der Mittagstisch kann auch unregelmässig oder für Einzeltage gebucht werden. Das Angebot ist kostenpflichtig.

Termine / Ferienplan

Die nächsten Anlässe

Schlussfeier	Donnerstag, 26. Juni 2014, MZH, 18.30 Uhr
Erster Schultag	Montag, 11. August 2014
Elternbesuchstag	Mittwoch, 10. September 2014
Bürgerversammlung „Budget“	Donnerstag, 27. November 2014, MZH, 19.30 Uhr

Ferienplan

Sommerferien	Samstag	05.07.2014	Sonntag	10.08.2014
Herbstferien	Samstag	27.09.2014	Sonntag	19.10.2014
Weihnachtsferien	Samstag	20.12.2014	Sonntag	04.01.2015
Winterferien	Samstag	24.01.2015	Sonntag	01.02.2015
Sportwoche	Sonntag	01.03.2015	Freitag	06.03.2015
Frühlingsferien	Freitag	03.04.2015	Sonntag	19.04.2015



Wachteln in der Einführungs-klasse

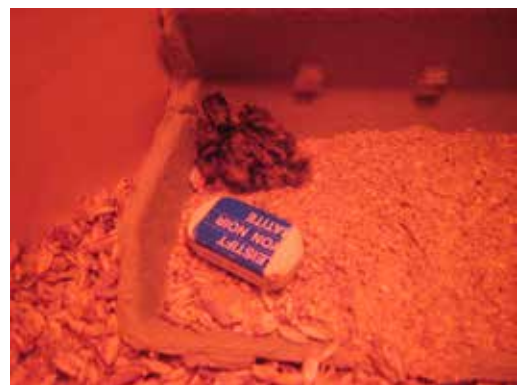
Nachdem die Eier 17 Tage in einem Brutkasten lagen, konnten die Schülerinnen und Schüler folgendes beobachten:



Die Wachteln waren zuerst ganz nass und sie haben Federn bekommen. Sie waren gewachsen und sie haben mehr Federn bekommen. Sie waren grösser geworden und sie waren so wie sie mönd sie. Wir haben einen schon getauft. Er heisst Walter. Und sie haben oben ein Gitter. Und sechs Wachtelküken waren gestorben und sechs leben. Und jemand hat ein Radiergummi daneben gelegt zum Schauen wie sie sind gross.

Eine Wachtel heisst Walter. Eine Wachtel ist ausgeschlüpft in der Nacht. Sechs Wachteleier sind geschlüpft. Eine Wachtel ist rausgehüpft. Sechs Wachteln sind gestorben. Die Wachteln sind ganz gross.

Die Wachteln sind geschlüpft.
Die Wachteln sind schnell.
Die Wachteln sind nass.
Die Wachteln haben Angst.
Die Wachteln sind klein.
Die Wachteln haben Federn.
Die Wachteln sind gross.
Die Wachteln essen viel.
Die Wachteln trinken viel.



Die Wachteln sind geschlüpft. Die Wachteln sind halb gross. Mateo hat eine Wachtel in den Käfig getan.



Die Wachteln sind gross geworden. Die Wachteln rennen schnell. Die Wachteln sind ganz nass. Die Wachteln sind gross. Die Wachteln haben Federn.

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER EK



Sieger des Zeichenwettbewerbes zum Thema «Traumferien»

Der in der letzten Ausgabe ausgeschriebene Wettbewerb erfuhr ein sehr grosses Echo. Knapp 50 Bilder gingen bis zur Anmeldefrist bei der Redaktion ein. Im Rahmen einer Redaktionssitzung des Schulzeitungsteams wurden die besten drei Werke jeder Stufe erkürt. Alle mitmachenden Kinder bekamen einen Trostpreis, die drei Erstplatzierten jeder Stufe jeweils einen grösseren Preis. Herzlichen Dank allen Teilnehmenden Kindern und Gratulation den Siegern.

1. Preis: Jamie Schmid, 2. KG Eichholz



2. Preis: Florian Riederer, 2. KG Mühlacker



3. Preis: Feriha Uzdilli, 2. Kiga Eichholz



3. Preis: Eva Ogwo, 2. Klasse Breite



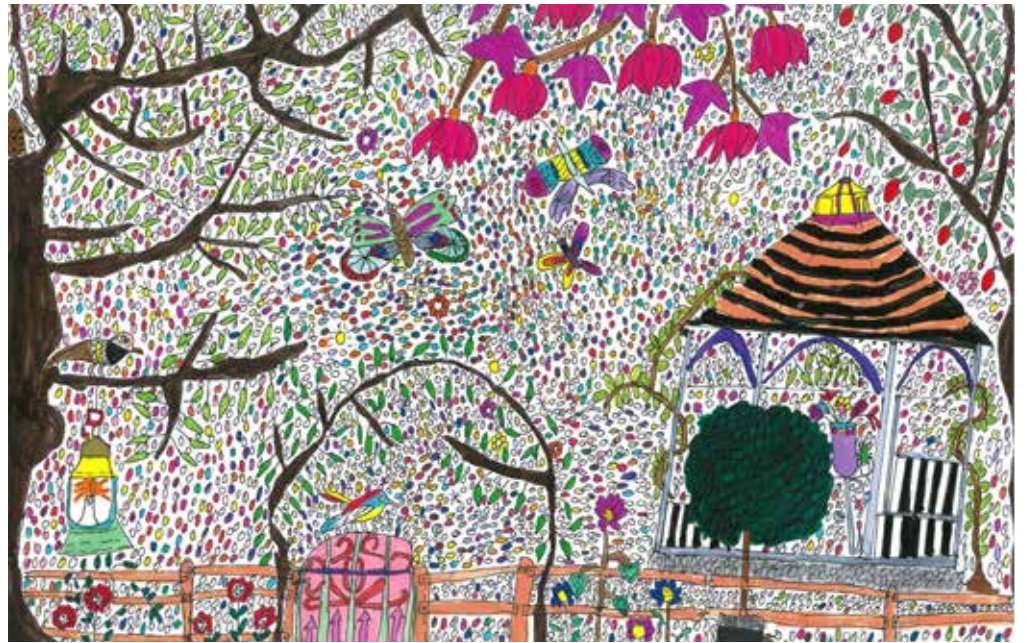
1. Preis: Noel Bänziger, 2. Klasse Breite



3. Preis: Siem Okubamikiel, 2. Klasse Berg



1. Preis: Kisanet Okubamikiel, 5. Klasse Berg



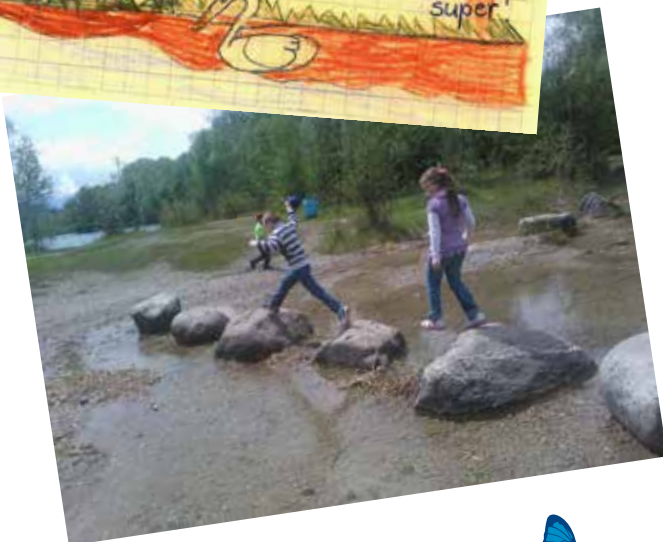
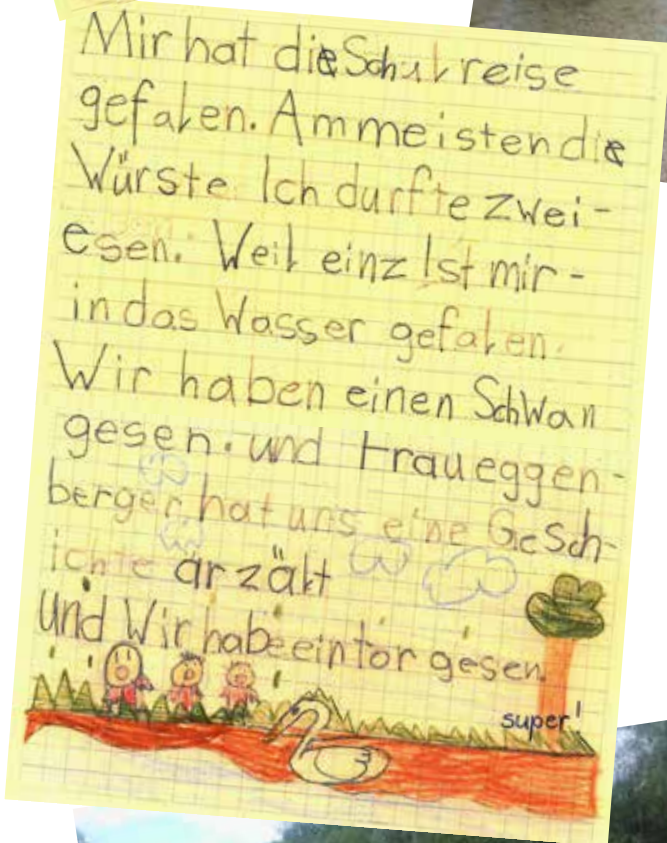
2. Preis: Simon Eschenmoser, 4. Klasse Berg



3. Preis: Livia Dietsche, 4. Klasse Berg



Schulreise der 1. Klasse Breite



Die Grossmutter spaziert mit Fritz im Park. Sie setzt sich auf eine Bank. Fritz sagt: „Du, diese Bank ist frisch gestrichen!“ Die Grossmutter legt die Hand hinters Ohr: „Wie?“ - „Rot.“

Der Kellner bringt den Kaffee und sagt mit einem Blick durchs Fenster: „Sieht nach Regen aus.“ Der Gast trinkt einen Schluck und sagt: „Schmeckt auch so.“

Ein Elefant betrachtet lange ein Zebra und seufzt dann: „Stimmt schon: Streifen machen schlank.“

Die Frau an der Kinokasse fragt Sabrina: „Wie alt bist du?“ - „Dreizehn.“ - „Dann darfst du nicht hinein.“ - „Wieso? Sind Sie abergläubisch?“

Herr Huber liegt auf dem Operationstisch. Er hört die Stimme des Chirurgen: „Schwester, sind alle Instrumente bereit?“ Herr Huber stöhnt: „Ich liege hier schwerstverletzt und die haben nichts als Musik im Sinn.“

Hugo pflückt mit seinem Vater Brombeeren. „Vater, haben Brombeeren Beine?“ - „Nein.“ - „In diesem Fall habe ich einen Käfer gegessen.“

In der Deutschstunde fragt der Lehrer: „Die Strumpfhose - ist das Einzahl oder Mehrzahl?“ - „Oben Einzahl und unten Mehrzahl.“

Sabine hat ihr Sparschwein kaputt gemacht. Sie ist enttäuscht und ruft „Mama, das Schwein hat gar nichts gespart!“

Ein Adler stürzt vom Himmel und verschlingt eine Feldmaus am Stück. Die krabbelt bis zum Ende durch und fragt: „Wie hoch fliegen wir?“ Der Adler: „Ungefähr 1000 m“ „So hoch? Mach bloss keinen Scheiss...“

Ein kleines Mädchen ging, mit drei grossen Eistüten in der Hand, den Strand entlang. Gerade als sie bei den Eltern ankam, rutschte ihr eines aus der Hand und fiel in den Sand. „Wie schade,“ sagte sie traurig, „jetzt habe ich dein Eis fallenlassen, Vati!“

Der Mathelehrer sagt: „Die Klasse ist so schlecht in Mathe, dass sicher 90% dieses Jahr durchfallen werden.“ Ein Schüler im Hintergrund: „Aber so viele sind wir doch gar nicht!“

Eine ältere Dame ruft die Feuerwehr an: „Es brennt! Es brennt! So kommen Sie doch! Es brennt! Es brennt!“ Fragt der Feuerwehrmann: „Wie kommen wir denn zu Ihnen?“ Fragt die Dame: „Ja - haben Sie denn nicht mehr diese kleinen roten Autos?“

Der Lehrer schreibt 2:2 an die Tafel. „Wer weiss, wieviel das ist?“ Fritzchen meldet sich: „Unentschieden, Herr Lehrer!“

Der Lehrer zu Fritzchen: „Hast du deine Hausaufgaben gemacht?“ - „Nein.“ - „Dann werd ich das deinem Vater sagen!“ Darauf Fritzchen: „Das nützt nicht viel, denn er macht sie auch nicht!“

Winkt ein Gast im Lokal dem Kellner: „Herr Ober, ich habe jetzt schon zehnmal ein Schnitzel bestellt!“ „Ja, bei so grossen Mengen dauert es eben ein bisschen länger, mein Herr!“

Eine Maus und ein Elefant gehen an den Strand zum Baden. Während der Elefant schon vergnügt im Wasser plantscht, rennt die Maus aufgeregt am Strand auf und ab. Nach einer Weile ruft sie dem Elefanten zu, er möge doch mal aus dem Wasser kommen. Schwerfällig tragt das graue Tier aus dem Wasser. Darauf antwortet die Maus: „Ach, schon gut, Du kannst wieder reingehen, ich wollte nur mal sehen, ob Du meine Badehose anhast.“

Sagt der Sohn zum Vater: „Hier hast Du Deine Steuererklärung - sie ist fertig. Und wie weit bist Du mit meinen Hausaufgaben?“

Klein Ernst kommt am Ende des 3. Schuljahres nach Hause und ruft seinem Vater von weitem zu: „Papi, Papi, gute Nachrichten, mein Vertrag für die 3. Klasse wurde verlängert.“

Nach dem ersten Arbeitstag sagt der neue Museumswärter zum Direktor: „Sie werden mit mir zufrieden sein - ich habe schon zwei Rembrandt und einen Botticelli verkauft.“

Was ist der Unterschied zwischen einem Bankräuber und einem Fussballstar? - Der Bankräuber sagt: „Geld her, oder ich schiesse!“ Der Fussballstar hingegen: „Geld her, oder ich schiesse nicht!“



Wir machen eine Zeitung

Momentan entsteht in der 5. Klasse Breite von Claudia Schwitter, zusammen mit dem Gwunderfitz, eine eigene Zeitung.

Vergleichen und Untersuchen:

Am Anfang des Projektes stand das Vergleichen: Welche Zeitungen kennen die Schüler und haben sie mitgebracht? Welche Ressorts und Themen haben die Zeitungen? Wie sieht die Titelseite aus und wie heissen die einzelnen Fachbegriffe...?

Dann wurde der Weg eines Berichtes untersucht: Welche Stationen und Berufsfelder durchläuft er, von der Meldung bis er abgedruckt ist?



Berichte selber schreiben:

Wie in Zeitungen berichtet wird, ist unterschiedlich. Jede hat ihren eigenen Stil – das war sehr spannend im direkten Vergleich zu lesen. Aber was muss denn ein Bericht alles enthalten? Die Schüler lernten die vielen W-Fragen kennen und wo sie im Text hingehören. Zur Zeit sind die Schüler damit beschäftigt ihre eigenen Berichte zu verfassen. Geplant ist noch eine Exkursion zu einer grossen Zeitung, um zu sehen, wie es da zu und her geht.

Wie die fertige Zeitung aussehen und welchen Titel sie haben wird, kann auf der Homepage nachgelesen werden – denn bis zum Redaktionsschluss war das Projekt noch nicht fertig. Die Zeitung selbst wird nur in einer kleinen Auflage gedruckt und in der eigenen Klasse verteilt.

SANDRA GÖLDI, GWUNDERFITZ



Lernprojekt in der 6. Klasse Breite

In der Klasse von Manuel Sieber fand vor und nach den Frühlingsferien ein „Lernprojekt“ zusammen mit dem Lernatelier Gwunderfitz statt.

„Lernen ist das Spiel, das im Leben am meisten Spass macht. Alle Kinder kommen zur Welt mit diesem Glauben, und sie halten daran fest, bis wir sie überzeugen, dass Lernen wirklich harte und unerfreuliche Arbeit ist.“

Claudia Monnet

Lernen begleitet uns das ganze Leben! Als Säugling und Kleinkind machen wir sehr viele und wichtige Erfahrungen. Sie bilden Verknüpfungen und werden immer mehr ausgebaut. Dieses Netz bildet dann die Grundlage unseres Wissens und unserer Erfahrung. Was zuerst spielerisch und ganz natürlich geschieht wird im Laufe der Schulkarriere ab und zu schwieriger und mühsamer.



Im Schulbuch „Ich lerne lernen“ (Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, ISBN 978-3-906742-52-6) sind viele hilfreiche Tipps, Anleitungen und Anregungen abgedruckt. Es bildete die Basis des Projekts und die meisten Schüler sollten eines besitzen.

In der Fortsetzung (für die Oberstufe) „Lernen kennen lernen“ (Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, ISBN 3-906742-53-9) kann der eigene Denkstil bestimmt werden (im Internet gibt es ebenfalls zahlreiche Tests dazu, so geht das Lernen gezielter und typengerechter) und es gibt viele weitere Tipps und Anregungen.

Anhand verschiedener Beispiele und Übungen konnten die Schüler neue Techniken kennenlernen und ausprobieren: Lerntypen, Denkstile, Prüfungsstress, Bewegtes Lernen, Motivation, Lernrhythmus, Lernhemmungen, Einprägungshilfen, Fragenstellen, Anweisungen und Anleitungen genau lesen, schnelles Lesen, Mind Map, Lernplakat, Lernkartei, ...

Aus der Auswertung mit den Schülerinnen und Schülern der 6.Klasse:

...was ich vom Thema „Lernen“ mitnehme:

- ich habe verschiedene Arten gelernt wie man lernt
- Pausen machen
- genug früh lernen
- welcher Lerntyp ich bin
- wie man am besten lernen kann
- Lernhemmungen
- dass lernen auch Spass machen kann

... was ich bei meinem Lernen ändern werde:

- nicht zu viel aneinander lernen
- bewegt lernen
- genug früh
- mich mehr motivieren
- mich von nichts ablenken lassen
- mehr Spass am Lernen

SANDRA GÖLDI, GWUNDERFITZ



Besuch der 4. Klasse Berg im Pfahlbaumuseum



Mit einem Knochenhammer konnte ein eigenes Werkstück bearbeitet werden.



Die 4. Klasse vom Schulhaus Berg besuchte kürzlich das Pfahlbaumuseum in Rorschach.

Dort wurde den Schülerinnen und Schülern auf interessante Art und Weise gezeigt, wie ein Haus vor etwa 4000 Jahren ausgesehen hat oder wie lang ein Einbaum ungefähr gewesen sein musste.



So idyllisch war das Leben in der Jungsteinzeit wohl doch nicht.



Anhand von vielen originalen Fundgegenständen konnte den Kindern so ein kleiner aber hoffentlich bleibender Eindruck der Jungsteinzeit vermittelt werden.

Unter anderem war ein richtiger Webstuhl zu sehen.



Der Besuch im Museum hinterliess bestimmt bleibende Eindrücke und war ein Volltreffer.

FELIX MEIER





Aus der Bibliothek



Astrids Plan vom grossen Glück

Geht nicht – das gibt’s nicht bei Astrid!

Astrid ist fast elf und es gibt fast nichts, was dieses pfiffige kleine Mädchen nicht weiss: sie kennt sich bei der Essbarkeit von Bartflechten genauso gut aus wie bei der Krankheitsanfälligkeit von Polarforschern. Ihre Eltern sind geschieden und leben mit neuen Partnern zusammen, doch für die Sommerferien hat Astrid einen genialen Plan entwickelt. Sie lockt sie auf jene Insel, auf der sie früher als Familie oft waren. Es muss doch zu schaffen sein, dass sich die Eltern wieder so gut verstehen wie damals. Und mit einem Boot, einem Bolzenschneider und einem Fernglas sind die nötigen Utensilien schnell zusammengestellt. Schliesslich war es bei Pippi Langstrumpf und Ronja Räubertochter auch nicht weiter kompliziert, als sie von daheim fortgelaufen

sind. Nur mit einem hat Astrid auf der Insel nicht gerechnet:....das Abenteuer geht dort erst richtig los!

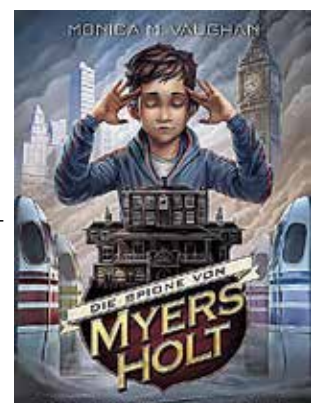
Ein lustiges Buch und doch spannend wie ein Krimi! Für Mädchen und Jungs ab der 5. Klasse

Die Spione von Myers Holt - Eine gefährliche Gabe

Chris ist 12 Jahre alt und muss sich um seine Mutter kümmern, die seit dem Tod des Vaters vor vielen Jahren depressiv ist. Für schulische Belange hat Chris keine Kraft, er eckt an und muss fast täglich zum Rektor. Als er von der Schule suspendiert wird, kommt die Myers Holt auf ihn zu, er soll einen Aufnahmetest für das Eliteinternat machen. Er wird dort auch aufgenommen. In Wahrheit ist das Internat aber keine Privatschule, sondern der Sitz des MI18 – einer Sektion des britischen Geheimdienstes. Auf dem Stundenplan steht „lernen von Gedankenlesen“ und noch viele andere spezielle Fähigkeiten. Seine Mitschüler und er sollen als junge Agenten ausgebildet werden.

„Eine gefährliche Gabe“ ist der erst Band der neuen Trilogie.

Eine spannende Fantasy-Geschichte für Jungs ab der 5. Klasse



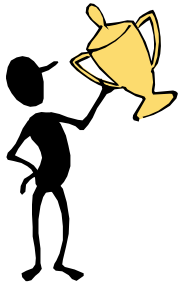
www.Biblio-balgach.ch
info@biblio-balgach.ch



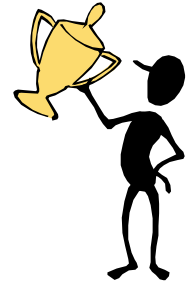
Öffnungszeiten:

Montag:	15.30 - 18.00 Uhr	
Mittwoch:	15.30 - 18.00 Uhr	(für Schüler: 09.00 – 11.00 Uhr)
Donnerstag:	17.00 - 19.30 Uhr	
Samstag:	10.00 - 12.00 Uhr	





WE ARE THE CHAMPIONS



SCHULSCHLUSSFEIER DER PRIMARSCHULE BALGACH

Bei diesem Titel kommt Ihnen, liebe Eltern, Bekannte und Schulfreunde sicherlich das Lied „We are the champions“ von der Rockband Queen in den Sinn. Anders wie dessen Liedalbum „News of the World“ wollen die beteiligten Klassen (Kindergärten Mühlacker, die Einführungsklasse, 2./4./6.Klassen der Schulhäuser Berg und Breite) Ihnen bei der traditionellen einstündigen Schulschlussfeier bei den Vorführungen zeigen, was für Champions sie sind. Die beteiligten Klassen freuen sich auf Ihren Besuch!

Wann: Donnerstag, 26. Juni 2014, Mehrzweckhalle Riet in Balgach

Beginn: 18.30 Uhr
Höflich bitten wir Sie, während unseres Programms die Halle nicht zu verlassen.
Unsere mitwirkenden Schüler und Schülerinnen danken es Ihnen!

Festwirtschaft: nach dem Programm

Wichtig: Die Kinder können nach der Vorführung nach Hause gehen. Andernfalls stehen sie unter der Aufsicht der Eltern.
Am Freitag, 27.06.14 beginnt für alle Schülerinnen und Schüler der Unterricht um 09.45 Uhr! Falls Ihr Kind am Freitagmorgen bis Schulbeginn eine Betreuung braucht, bitten wir Sie um Meldung bis Montag, 23.06.14 an unseren Schulleiter (071 / 722 23 58).

Wir freuen uns mit den Kindern auf eine mitreissende Schulschlussfeier.
Lehrerschaft Schule Balgach

Ansprechperson bei Problemen

Immer wieder stellt sich für einige Eltern die Frage, an wen man sich bei einem „Problem“ seines Kindes zu wenden hat, wo man seinen Frust platzieren kann oder Sorgen, Ängste und Nöte deponiert. Wir gehen immer davon aus, dass dies in erster Linie die Lehrperson des Kindes sein soll. Scheuen Sie sich nicht, auf sie zuzugehen. Nur so kann eine positive Veränderung an den richtigen Stellen initiiert werden.

Erst in zweiter Instanz ist der Schulleiter die nächste Anlaufstelle. Auch dort werden jedoch alle Beteiligten mit ins Geschehen einbezogen.

Oft helfen bei Unklarheiten oder Differenzen gemeinsam abgemachte Schriftlichkeiten weiter. Diese ergeben eine gewisse Verbindlichkeit.

Die Lehrpersonen unserer Schule sind angehalten, Abmachungen mit Ihnen schriftlich zu vereinbaren, damit Probleme möglichst rasch, kompetent und für alle zufriedenstellend gelöst werden können.

Schulbeginn im neuen Schuljahr

Montag, 11. August 2014

1. Kindergartenjahr	13.30 Uhr
2. Kindergartenjahr	08.35 Uhr
1. Klassen	10.00 Uhr
1. Einführungsklasse	10.00 Uhr
2.-6. Klassen	07.45 Uhr

Kinder im 1. Kindergartenjahr, der 1. Klasse sowie der 1. Einführungsklasse werden bitte am ersten Schultag durch eine erwachsene Person zum neuen Schul- oder Kindergartenort begleitet.

